Kieselit®-Fusion

Sol-Silikatfarbe gem. DIN 18363 Abs. 2.4.1 mit Nanotechnologie für Außenanstriche auf mineralischen und organischen Untergründen. Durch beste bauphysikalische Werte, hohe Alkalität und moderate Hydrophobie vor Algen- und Pilzbefall geschützt. Biozidfrei.

Produktbeschreibung

Eigenschaften

- Selbstreinigungseffekt durch Photokatalyse
- Hohe Kreidungsresistenz
- Minimierung von Pottasche-Ausblühungen
- Biozidfreier Schutz vor Algen und Pilzen durch moderate Hydrophobie
- Höchste Farbtonbeständigkeit (Klasse A gem. BFS-Merkblatt 26)
- Super Haftkraft auch auf organischen Untergründen
- Verkieselung mit mineralischen Untergründen
- Hoch CO^2 -durchlässig

Anwendungsbereich

Nur außen

Einsatzbereich

- Denkmalgeschützte Fassadenflächen
- WDV-Systeme
- Auf Sanierputzen nach WTA und auf Entfeuchtungsputzen
- Kalkhaltige Untergründe
- Mineralische und organische Untergründe

w-Wert W3

sd-Wert V1

BIOZID FREI

ALLFAcolor

ALLFAcool-Pigmentierung als Werkstönung!

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kieselsol
	Lithiumwasserglas
	Nanoskalige Siliziumverbindungen
Sonstige Inhaltsstoffe	Photokatalytisch wirksames Titandioxid
	Füllstoffe
	Additive
Dichte	ρ ≈ 1,5 kg/l
Trockenschichtdicke	Klasse E3 nach DIN EN 1062-1 E = 100–200 µm nach ISO 3233
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse V1 (hoch) nach DIN EN 1062-1 sd < 0,14 m nach DIN EN ISO 7783-2
Maximale Korngröße	Klasse S1 nach DIN EN 1062-1 S < 100 µm nach EN ISO 1524
Wasseraufnahme	Klasse W3 (niedrig) nach DIN EN 1062-1 W ≤ 0,1 kg/(m²$h^{1/2}$) nach DIN EN 1063-3

ALLIGATOR FARBWERKE GmbH | Markstraße 203 | 32130 Enger | Tel.: +49 5224 930-0 | info@alligator.de

Kieselit®-Fusion

Glanzgrad

Reflektometerwert
Klasse G3 (matt) nach DIN EN 1062-1
Messwinkel 85°, Anforderung ≤ 10

Verbrauch

Ca. 130 - 160 ml/m² für eine Beschichtung auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr.

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte.
Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Hinweis zum Verbrauch

Beachten: Damit die zugesicherten Eigenschaften eingehalten werden, sind im Außenbereich zwei Anstriche erforderlich. Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.

Farbton

Weiß

Basis 1

Werkseitige Einfärbung oder Silikat Vollton- und Abtönfarben. Basismaterial mit systemgerechten ALLFAcolor-Abtönpasten.

Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit und Beschaffenheit überprüft werden. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf den "Leitfaden zu Prüfpflichten bei Anlieferung von Tönware im Rahmen der Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)" des VDPM wird verwiesen.
Auf zusammenhängenden Flächen abgetöntes Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.

Intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei diesen Farbtönen, einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann eine zweite Deckbeschichtung erforderlich werden.

Klasse nach BFS 26

A

Gruppe nach BFS 26

1

Lagerhaltung

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. In original verschlossener Verpackung mind. 12 Monate haltbar.

Hinweis

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Die Angaben beziehen sich auf Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind geringfügige Abweichungen möglich ohne Beeinträchtigung der Produkteignung.

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Mineralische Untergründe, z.B. Putze ab CS II nach DIN EN 998-1 (Druckfestigkeit mind. 1,5 N/mm²) bzw. ab PIc nach DIN 18550, Beton, Sichtmauerwerk, Faserzement, zementgebundene Holzfaserplatten
- Pastöse Putze und Beschichtungen auf Dispersions-, Siliconharz- und Dispersions-Silikatbasis und auf Silikatbasis
- Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten. Um farbtoneinheitliche Beschichtungen zu erzielen, ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen.
  Untergrundprüfung erfolgt in Anlehnung an die Merkblätter Nr. 20 und 20.1 des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V.
  Die Ursache von Rissen in Untergründen aufklären und Risse, abhängig von Rissart und Umfang, geeignet sanieren.

Untergrundvorbereitung

Die nachfolgenden Angaben sind beispielhaft und nicht abschließend. Die Beschichtung erfolgt nach ggf. erforderlicher Untergrundvorbereitung. Aufgrund der Sortimentsvielfalt sowie der Fülle von Anwendungsfällen sind auch andere Grundierungen und Beschichtungsaufbauten möglich. Hierzu bitte Beratung einholen.

Schutzmaßnahmen
Fensterbänke und Anbauteile abkleben.
Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte sowie zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.

Reinigung der Untergründe
Verschmutzte Bereiche reinigen, nicht tragfähige Schichten mit geeigneter Methode entfernen. Gesetzliche Vorgaben beachten. Bei Behandlung mit Wasser ausreichende Trockenzeiten einhalten. Mögliche Verfahren (nicht abschließend):

ALLIGATOR FARBWERKE GmbH | Markstraße 203 | 32130 Enger | Tel.: +49 5224 930-0 | info@alligator.de

Kieselit®-Fusion

- Reinigung trocken: Abkehren, Abbürsten.
- Druckwasserstrahlen: max. Temperatur 60° C, max. Druck 60 bar.
- Reinigung mechanisch: Abbeizen, Abschleifen, Abschaben, lokaler Rückbau etc.

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Witterungseinflüssen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohe Luftfeuchten verlängert sich die Standzeit.

Bei unterschiedlicher Saugfähigkeit und Untergrundfeuchte sowie durch ungleiche Alkalität kann es – besonders bei abgetönter Ware – durch den chemischen Abbindevorgang zu ungleichmäßigem Auftrocknen kommen. Ziel der Untergrundvorbereitung sind daher u.a. ein möglichst homogenes Saugverhalten und reduzierte Alkalität.

Wartezeit neue mineralische Putze
Richtwert für Wartezeit bei 20° C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit: mind. 1 Tag pro mm Gesamtschichtdicke aus Unter- und Oberputz, jedoch mind. 14 Tage.

Durch eine Grundbeschichtung mit Alligator Multi-Grund 3 in 1 vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei alkalischen Oberputzen, so dass bereits nach einer Standzeit von mind. 7 Tagen beschichtet werden kann. Alternativ können mineralische Putze mit Kieselit-Fassadenfarben beschichtet werden. Längere Wartezeiten reduzieren das Risiko von Kalkausblühungen.

Besonders getönte Farbgebungen erfordern ggf. Maßnahmen (z.B. längere Standzeiten vom Putzgrund, eine Grundierung mit Multi-Grund 3 in 1, Witterungsschutz etc.).

Wartezeit neue pastöse Putze
Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen.
Ggf. Grundbeschichtung mit Miropan-Grundierfarbe oder Multi-Grund 3 in 1.

Alte mineralische Putze, Beton
Reinigung, nicht tragfähige Schichten entfernen.
Schwach saugend, glatt: siehe Beschichtungsaufbau.
Grob porös, saugend, sandend, mehlend: Grundbeschichtung mit L-66 Tiefgrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt oder mit Kieselit-Grundiermittel.

Alte, pastöse matte Beschichtungen
Reinigung, nicht tragfähige Schichten entfernen.
Schwach saugend, glatt: siehe Beschichtungsaufbau.
Grob porös, saugend, sandend, mehlend: Grundbeschichtung mit L-66 Tiefgrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt oder Miropan Grundiermittel LEF.

Für **Sichtmauerwerk aus Ziegelsteinen oder Kalksandsteinen** sind nur frostbeständige Steine ohne Fremdeinschlüsse geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken und salzfrei sein. Diffusionsoffene Beschichtung einsetzen. BFS-Merkblätter 2 und 13 beachten.

Faserzement
Ggf. Reinigung, minderfeste Schichten entfernen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Bei Beschichtungen auf Faserzementplatten BFS-Merkblatt Nr. 14 beachten. Unbeschichtete, nicht tragfähige asbesthaltige Platten dürfen entsprechend der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) nicht mehr anstrichtechnisch behandelt werden. Bei asbestfaserhaltigen Platten mit vorhandener tragfähiger Altbeschichtung zusätzlich die TRGS 519 beachten.

Flächen mit **Pilz- bzw. Algenbefall** durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nach Abtrocknung mit Algen- und Schimmel-EX gemäß Herstellervorgaben behandeln.

Salzausblühungen, Feuchtigkeit
Durch Mineralsalze werden Beschichtungen frühzeitig zerstört. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen und (aufsteigender) Feuchtigkeit kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühung keine Gewähr übernommen werden.

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Streichen und Rollen Material gut aufrühren.
Beschichtungsaufbau	Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass beschichten. Ggf. Grundierung(en) im Rahmen der Untergrundvorbehandlung.

ALLIGATOR FARBWERKE GmbH | Markstraße 203 | 32130 Enger | Tel.: +49 5224 930-0 | info@alligator.de

Kieselit®-Fusion

Erstbeschichtungen
Grundbeschichtung: Kieselit-Grundierfarbe oder Kieselit-Grundiermittel, vorab 1:1 wasserverdünnt.
Zwischenbeschichtung: max. 3 % mit Kieselit-Grundiermittel, vorab 1:1 wasserverdünnt.
Schlussbeschichtung: möglichst unverdünnt.

Überholungsbeschichtungen
*Grundbeschichtung: K*ieselit-Grundierfarbe.
Zwischenbeschichtung: max. 3 % mit Kieselit-Grundiermittel, vorab 1:1 wasserverdünnt.
Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt.
Auf schwachsaugenden Untergründen ist das Produkt als Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung einsetzbar.

Verarbeitungshinweise

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +8 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.
Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Beachten

Kupferabläufer (CU-Ionen in Regenwasser) reagieren mit Inhaltsstoffen von Kieselit-Fusion zu bräunlichen Verfärbungen. Daher müssen entsprechende Kupferflächen vor Oxidation geschützt werden. Alternativ kann Kieselit-Fassadenfarbe eingesetzt werden.

Praxis-Tipps

Bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes **Risiko der Pilz- und Algenbildung**. Das Produkt ist stark alkalisch und besitzt somit einen natürlichen Schutz gegen frühzeitigen mikrobiologischen Befall. Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs kann nicht zugesichert werden.

Bei **Hellbezugswerten** (HBW) unter 20 muss der Putz in WDVS nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe mit TSR-Wert ≥ 25 in mindestens zwei Lagen beschichtet werden. Auf massiven Wandbildnern sind bei HBW < 30 besondere Maßnahmen zu ergreifen, z.B. ein zusätzlicher Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf dem Leichtunterputz, bei HBW < 20 zusätzlich eine solar-reflektierende Fassadenfarbe mit TSR ≥ 25. Grenzen der Umsetzbarkeit im jeweiligen System beachten.
Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu hellen Streifen (**Schreibeffekt**) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten bis seidenmatten Fassadenfarben und hat keinen Einfluss auf die Produktqualität und -funktionalität.

Ausbesserungen in der Fläche können sich, selbst bei Verwendung des originalen Beschichtungsmaterials, mehr oder weniger stark abzeichnen. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Merkblatt 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren ab wie Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung usw.

Ausblühungen auf der Oberfläche Bei silikatischen Produkten kann es durch den chemischen Abbindeprozess zu Ausfällen von Pottasche auf der Oberfläche kommen. Diese lässt sich im Innenbereich in der Regel trocken, z. B. durch Absaugen, entfernen. Im Außenbereich wird diese in der Regel durch Bewitterung selbstständig abgewaschen.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige **Ablaufspuren** entstehen (Emulgatorenläufer). Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine Grundierung mit Multi-Grund 3 in 1 reduziert das Risiko.

Wolkiges Auftrocknen Bei Silikatfarben kann es je nach Witterung und Objektbedingungen durch den chemischen Abbindeprozess zu einem wolkigen oder streifigen Erscheinungsbild der getrockneten Beschichtung kommen. Dieser Effekt ist materialtypisch und beeinträchtigt nicht die technische Funktionstauglichkeit der Beschichtung.

Horizontale Flächen konstruktiv schützen (z.B. durch Verblechung).

Trockenzeit

Grundbeschichtungen müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken, Putz muss ausreichend abgebunden sein. Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Witterungseinflüssen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich.
Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung.

ALLIGATOR FARBWERKE GmbH | Markstraße 203 | 32130 Enger | Tel.: +49 5224 930-0 | info@alligator.de

Kieselit®-Fusion

- oberflächentrocken nach ca. 3 Stunden
- überstreichbar nach ca. 12 Stunden
- durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen

Reinigung der Werkzeuge Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Hinweise

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge Enthält 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

Sicherheitsdatenblatt beachten Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Kieselit®-Grundiermittel

Kieselit®-Grundierfarbe

Kieselit®-Streichvlies

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.alligator.de

ALLIGATOR FARBWERKE GmbH | Markstraße 203 | 32130 Enger | Tel.: +49 5224 930-0 | info@alligator.de